



Von der Flughafenregion Zürich lernen

Die Flughafenregion Zürich hat sich als einer der führenden Flughafenstandorte in Europa etabliert. Da die dortigen Strukturen in vielerlei Hinsicht mit der Situation rund um den Flughafen BER vergleichbar sind, nahm Helmut Barthel im September 2017 an einem zweitägigen Besuch der Züricher Flughafen-region teil. Die Informationsreise auf Initiative der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald hatte zum Ziel, die in der Flughafenregion Zürich gemachten Erfahrungen der Umfeldentwicklung kennenzulernen. Neben vielfältigen fachlichen Informationen bot der Besuch die Möglichkeit für informelle Kontakte untereinander und zu den regionalen Akteuren in der Schweiz.

Krankenhaustour macht Station in Ludwigsfelde



Auf Ihrer Tour durch die Krankenhäuser des Landes Brandenburg machte die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Britta Müller, Station im Evangelischen Krankenhaus Ludwigsfelde-Teltow. Begleitet wurde sie vom regionalen Abgeordneten Helmut Barthel.

Im Rahmen des Gesprächs vor Ort konnten politische, medizinische, pflegerische und ökonomische Gesichtspunkte des heutigen Gesundheitswesens ausgetauscht werden. Beide Politiker ließen sich detailliert über aktuelle Entwicklungen informieren und nahmen zahlreiche Anregungen und Hinweise mit.

Termine

02. November 2018
Trebbiner Tourismus-
Forum

07. November 2018 -
18:00 Uhr Rathaus
Großbeeren
Diskussionsveranstaltung:
Elektromobilität als Chance
für Wirtschaft, Kommunen
und Verbraucher

08. November 2018
Sitzung des Ausschusses
für Wirtschaft und Energie

20. November 2018
Sitzung des
Sonderausschusses BER

23. November 2018 -
18:00 Uhr Klubhaus
Ludwigsfelde
Informationsveranstaltung
mit Bildungsministerin
Britta Ernst: Fachkräfte
gesucht!
Bildungsk Kooperationen für
praxisnahes Lernen in der
Region Westbrandenburg

Berufsqualifikation und -fortbildung gerecht gestalten

Der Landtag hat heute einen von der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke eingebrachten Antrag zur Gebührenfreiheit im Bereich der Berufsqualifikation und -fortbildung einstimmig beschlossen. Die CDU hatte zuvor um Prüfung gebeten, ob angehende Meister von Lehrgangs- und Prüfungsgebühren befreit werden könnten. Der Beschluss sieht vor, dass die Landesregierung gemeinsam mit den zuständigen Kammern und Organisationen die notwendigen landes- und bundespolitischen Rahmenbedingungen der Gebührenfreiheit herauszuarbeitet.

Dazu erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Helmut Barthel: „Die Meisterausbildung ist ein wichtiger Baustein der beruflichen Qualifizierung. Wir haben den Prüfauftrag deutlich erweitert, weil es uns darum geht, neben Meistern auch Techniker und Fachwirte ebenso wie Berufspädagogen perspektivisch von Lehrgangs- und Prüfungsgebühren zu befreien. Wir streben dazu eine bundeseinheitliche Regelung an. Denn wir möchten Bildungstourismus aufgrund von unterschiedlichen Regelungen in verschiedenen Bundesländern verhindert. Die sehr unterschiedlichen Gebührengelänge sind historisch gewachsen. Wir wollen jetzt weg von diesem Stückwerk. Auch wenn dieser Weg vielleicht etwas länger dauert: Gründlichkeit war und ist eine wichtige Tugend des deutschen Handwerks.“

Der beschlossene Antrag ist [hier](#) im Internet abrufbar.

BürgerForum in Ludwigsfelde "Albtraum Einbruch, Albtraum Diebstahl: Sicher wohnen und leben in Brandenburg"



In großen Teilen der Bevölkerung nimmt das Bedürfnis nach "Sicherheit vor Ort" zu - egal, wie real die Bedrohungen auch sein mögen. Mancherorts ist in eher unpersönlich errichteten Neubausiedlungen eine gewisse "Anonymität" entstanden. Das betrifft Ortslagen mit Einfamilien-, aber auch mit Mehrfamilienhaus-Siedlungen. Doch auch "alte" Wohnungs- und Hausbestände können betroffen sein - sowie natürlich auch örtliche Betriebe und Unternehmen. Vor diesem Hintergrund entstehen für Kriminelle oftmals günstige Gelegenheiten, Einbrüche und Diebstähle zu begehen. Auf einem BürgerForum am Montag, 16. Oktober 2017 in der Lounge im Klubhaus Ludwigsfelde diskutierten hierzu der Landtags-abgeordnete Helmut Barthel, Christian Großmann, Erster Beigeordneter der Stadt Ludwigsfelde, Peter Urban, Leiter der Polizeilichen Prävention im Polizeipräsidium Brandenburg, Olaf Lahnhardt, Koordinator für Prävention in der Polizeiinspektion Teltow-Fläming und Janina Meyer-Klepsch aus der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin, "Musterkommune der Kommunalen Kriminalprävention" in Brandenburg (KKP).

Herbstklausur der SPD-Landtagsfraktion: Neue Perspektiven für die ländlichen Räume

Seit der Wende sichert die SPD in Brandenburg eine verlässliche Politik für die ländlichen Regionen. Neue Entwicklungen erforderten immer wieder neue Handlungsansätze. Auf ihrer Herbstklausur hat die SPD-Fraktion im Landtag Brandenburg über die Stärkung der ländlichen Räume diskutiert und dazu eine Strategie beschlossen. Der programmatische Ansatz wurde dabei gründlich aktualisiert.

Dazu Helmut Barthel: „Wir wollen weiterhin lebenswerte und starke ländliche Regionen – denn sie sind die Grundlage für ein starkes Brandenburg. Die Mehrheit der Menschen lebt in Regionen, die durch Dörfer, Klein- und Mittelstädte geprägt werden. Einmalig in Deutschland ist die starke Konzentration im Umfeld einer Metropole. Berlin mit seinem dicht besiedelten Umland geht unmittelbar in eine vorwiegend agrarisch genutzte Kulturlandschaft über. Diese Struktur zu erhalten, sie zu nutzen und die Heimatbindung dauerhaft zu stärken, bleibt eine Aufgabe auch für die Zukunft.“

Das Strategiepapier ist [hier](#) im Internet abrufbar.

Die SPD-Fraktion hat auf ihrer Herbstklausur in Neuhardenberg außerdem Eckpunkte für die künftige Verkehrspolitik diskutiert und beschlossen. „Wir starten das größte Investitionsprogramm in Straße und Schiene seit Beginn der neunziger Jahre. Im Flächenland Brandenburg sind die Menschen auf eine gute Verkehrsinfrastruktur angewiesen, um zur Arbeit oder Universität, in die Schule, zum Arzt oder zum Sport zu gelangen“ so Helmut Barthel.

Das Eckpunktepapier "Mobil in Brandenburg" ist [hier](#) im Internet abrufbar.

Flughafenumfeldentwicklung am BER beschleunigen



Das Flughafenumfeld am BER ist bereits heute ein immer attraktiver werdender Unternehmens- und Arbeitsstandort. Das Land Brandenburg profitiert von einer positiven Entwicklung rund um den BER ganz maßgeblich. Die Landtagsfraktionen von CDU, SPD und DIE LINKE haben daher einen gemeinsamen Antrag mit dem Titel „Flughafenumfeldentwicklung am BER beschleunigen“ ins Parlament eingebracht. Das vorliegende Papier ist das Ergebnis intensiver Beratungen mit Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Der Flughafenregion sollen dadurch wichtige Impulse für die weitere Standortentwicklung gegeben werden.

Helmut Barthel, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, sagte: „Ich freue mich, dass es eine grundsätzliche Übereinstimmung zwischen den Regierungsfractionen und der CDU zur Bedeutung des Standortes gibt und dies auch Eingang in einen gemeinsamen Antrag gefunden hat. Wir müssen das Potenzial der Region schnell ausbauen und konsequent nutzen. Das größte Potenzial sehe ich dabei im Bereich Digitalisierung und wissenschaftsnaher, innovativer Produktion. Das wollen wir fördern. Damit es auf kommunaler Ebene einen regionalen Ansprechpartner für alle Fragen der Umfeldentwicklung gibt, sieht der Antrag eine Stärkung des Dialogforums vor.“

Der beschlossene Antrag ist [hier](#) im Internet abrufbar.

Veranstaltung am 7. November in Großbeeren

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

ELEKTROMOBILITÄT als Chance für Wirtschaft, Kommunen und Verbraucher

*Welche Perspektiven gibt
es für Brandenburg?*

**Großbeeren, Gemeindesaal
Am Rathaus 1a**

**Dienstag, 7. November 2017
18³⁰-20³⁰ Uhr**

Unaufhaltsam, so ahnen es viele, erlebt die Mobilität eine Zeitenwende: weg von fossilen Antriebsstoffen und vor allem hin zur Elektromobilität. Überall auf der Welt, so auch auf dem größten Markt China, werden bereits rechtsverbindliche Quoten für E-Mobiles eingeführt.

In Deutschland jedoch, so scheint es, entwickelt sich vieles langsamer. Man verweist auf die damit einhergehenden unterschiedlichen Herausforderungen wie Mentalitätswandel, Arbeitsplatzabbau, Ladeinfrastruktur etc. Aber auch zwischen den einzelnen Bundesländern gibt es unterschiedliche Umsetzungsstrategien, die sich auch auf den Standortwettbewerb auswirken. Dieses Thema will die Friedrich-Ebert-Stiftung in dieser mit der Autoindustrie besonders verbundenen Region in Brandenburg mit unterschiedlichen Referenten diskutieren – und vor allem mit den am Thema interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Anmeldung per E-Mail an anmeldung.potsdam@fes.de
bzw. im Internet unter www.fes.de/Potsdam.

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Helmut Barthel, MdL
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Telefon: 0331-966 1328
E-Mail: helmut.barthel@spd-fraktion.brandenburg.de
www.helmut-barthel.de

V.i.S.d.P: Helmut Barthel MdL
Redaktion: Dirk Karwehl

